SOMMER
2010

NAH DRAN // Konfirmation gestern & heute

IM FOCUS // Eine Gemeinde im Fußballfieber

IM GESPRÄCH // Jörg Christiansen

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

LESER-FORUM

Vielleicht haben die Kritiker mit ihrer Meinung hinter dem Berg gehalten. Fakt ist, dass die erste Ausgabe des neuen Gemeindejournals viele Komplimente bekam. Auch der friesische Name „Bi Serk“, was so viel bedeutet wie: „Rund um die Kirche“, fand großen Anklang – auch bei der jüngeren Generation. Übrigens: Um das Journal zu finanzieren, nehmen wir gerne Anzeigen von Geschäfts- oder Privatleuten entgegen. Unsere Mediadaten stehen zum Download auf der Homepage www.friesenkapelle.de bereit. Infos gibt es natürlich auch im Pastorat. Und: Kritisieren Sie uns ruhig! Wir wollen für Sie gerne immer besser werden! Redaktionsanschrift: im Impressum.

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3 25996 Wenningstedt-Braderup www.friesenkapelle.de norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de
Redaktion:	Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de Tel. 040 320 82 802
Gestaltungskonzept:	Anja Buchholz anja.buchholz@echo-echo.net Oliver Strempler // dos@a451.de
Layout & Produktion:	Anja Buchholz
Mitarbeit:	Rainer Chinnow // Tel. 04651 889 25 00 0170 207 52 27 Kathrin Wenzel Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22
Fotos:	Sven Scheppler // Martin Stralau // Oliver Strempler // Imke Wein // Holger Widera uvm.
Druck & Verarbeitung:	Druckerei Renk, Kaltenkirchen // www.renk-online.de

Unsere Themen

4 **IM FOCUS:** Eine Gemeinde im Fußballfieber

7 **DAS FEATURE:** Die Maler der Kreativscheune

8 **DAS PORTRÄT:** Konfirmation gestern und heute

10 **DER BLICK ZURÜCK**

13 **AUF EIN WORT…** mit Jörg Christiansen

16 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

18 **BI SERK** Nachrichten

20 **TIPPS & TERMINE**

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter.
Im Sommer erscheint das Journal in einer Auflage von 12.000 Exemplaren.
Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

Vor ein paar Tagen bin ich Bahn gefahren. Von der Insel aufs Festland. Drei Reihen hinter mir saß er: braun gebrannt, Jeans, offenes weißes Hemd, den Seidenschal lässig um den Hals gebunden, das Handy am Ohr. „Urlaub? Nur Wind und Regen hier! Und die Leute: nur Teutonen! Schwäbisch, bayerisch, hessisch, sächsisch – aber keinen, den du verstehst! Und jeder mit `nem eignen Auto. Die ganze Insel eine einzige Blechkarawane. Und wenn du dich mal locker bei Hummer und Wein entspannen willst, kriegst du einen Riesenteller, aber das Schalentier musst du suchen. Und die Rechnung – man, so hoch, als wolltest du den ganzen Laden kaufen! Nee, Sylt, kannst du vergessen."

„Können Sie sich an den schönen Dingen des Alltags und des Urlaubs begeistern?"

Neben mir saß ein junges Mädchen. Sie hatte im Nachbarabteil bei ihrer Klasse keinen Platz mehr bekommen. Sie stieß mich leicht mit ihrem Ellenbogen an, sagte leise zu mir: „Das stimmt aber gar nicht, was der erzählt. Ich fand es toll: jeden Tag Wind. Hinter Kampen hatten wir einen Strand fast für uns allein. Jeden Tag sind wir in die Wellen gesprungen, gewandert, Rad gefahren. Anstrengend, aber hat super viel Spaß gemacht. Ich hab' zum ersten Mal gesehen, wie viele unterschiedliche Vögel es gibt: Möwen, Enten, Gänse, und diese Kleinen, die nicht richtig fliegen können: Austernfischer. Sylt ist cool. Eine Woche ist voll zu kurz."

Wie wird der Sylter Sommer werden? Und was werden Sie erzählen?

Ärgern Sie sich gern, lästern und berauschen sich daran, wie schlecht die Welt ist? Oder können Sie sich an den schönen Dingen des Alltags und des Urlaubs begeistern?

Spüren Sie in Ihrem Herzen, was uns zugesagt: Jeder Tag, den wir leben, ist ein Geschenk Gottes. Wenn wir dann noch das Glück haben, umgeben zu sein von Meer, Strand, Dünen und Menschen, die uns lieben, dann könnte unser Glück perfekt sein. Manchmal reicht es nicht, dieses Glück zu haben. Um es tief zu empfinden, müssen wir es auch wahrnehmen. Mir hilft, am Morgen und Abend einfach innezuhalten und nachzusinnen, wofür ich danken kann. An diesem Tag für dieses Mädchen, deren Lebensfreude und Begeisterung mir alles in helle Farben getaucht hat.

Sonnenwarme Tage wünscht Ihnen

Pastor R. Chinnow

Pastor Rainer Chinnow

IM JUNI WERDEN PASTORAT UND FRIESENKAPELLE ZUM WM-ELDORADO

Fußballfreuden im Gotteshaus

„Wie kann er nur?" „Was hat denn Fußball mit Kirche zu tun?" „Ist der Chinnow eigentlich total durchgedreht"? Seit der Europameisterschaft 2000 wird im Pastorat in dörflicher Gemeinschaft auf großem Bildschirm der deutschen Elf bei der Arbeit zugeschaut und sich vorher in der Friesenkapelle mit einer Andacht auf das Ereignis eingestimmt. Seit der EM 2000 gibt es neben vielen Freunden immer wieder Kritiker an dieser unorthodoxen Form kirchlicher Arbeit. Aber zu polarisieren, über den Weg zu streiten, war und ist in der Norddörfer Gemeinde erlaubt und gewollt.

„Menschen mit Themen zu erreichen, die sie erfreuen und bewegen, das ist meine Überzeugung. Populäre Formen der Verkündigung wählen, so hat es auch Jesus gemacht. Allein: die Botschaft muss stimmen", sagt der Pastor mit Nachdruck. Seine Kritiker lädt er immer ein, dabei zu sein, wenn die Fußballfreunde in fröhlichen Scharen kurz vor dem nächsten Deutschlandspiel in die Kirche strömen.

Oft reicht der Platz in der kleinen Kirche nicht aus: Die Andacht wird in die Begegnungsstätte übertragen. Bei den Final-Spielen stehen die Menschen bis auf die Straße. „Jedes Fußballspiel hat seine Liturgie, sowie jeder Gottesdienst auch. Der Ausgangspunkt meiner Predigt ist ein Fußballzitat, das ich dann ins Biblische übertrage", erläutert der Pastor. Die Fußballandachten sind in den Medien natürlich immer wieder Thema und haben der Gemeinde schon reichlich öffentliche Aufmerksamkeit beschert. Menschen, die weder mit Kirche noch mit Fußball „was am Hut haben", gehen plötzlich mit Freude in die Andacht. „Ich mag diese Form von Gemeinschaft und die Worte des Pastors berühren mich. Das sind Sternstunden dörflichen Lebens. Das ist Beheimatung", erklärt eine Freundin des Norddörfer Fußballfiebers ihr Kommen.

Und der Pastor muss sich wirklich nicht verbiegen, um schmissige Fußballsprüche wie „Der Ball ist rund", „Jedes Spiel hat zweimal 45 Minuten" oder „Die Schweden sind keine Holländer" biblisch auszulegen. Der Gottesmann ist ein echter Fan – ein Fan von St. Pauli, von Bayern München qua Geburt („Meine Großmutter und meine Mutter waren Anhänger") und von den großen Turnieren auf internationalem Grün sowieso. Beim sportlichen Vergnügen spielt immer auch ein Hauch Selbstironie mit. Der Spaß hört bei Chinnow jedoch manchmal auf, wenn das Spiel nicht nach Gusto verläuft. Es soll sogar schon Tränen gegeben haben.

Pastor Rainer Chinnows Fußball-Prophezeiung: „Keine Frage: Deutschland wird Weltmeister."

Wenn er beim TSV Westerland oder bei den „Himmlischen Kickern" alles gibt, weichen seine Gegenspieler dem „himmlischen Treter" auch gerne weitläufig aus. Ob ein Pastor sich an dieser Stelle nicht ein wenig selbst erziehen müsste? „Ja, doch, ein wenig, immer wieder. Aber: Emotion gehört zum Spiel, wie auch Glaube ohne Leidenschaft nicht funktioniert."

Als junger Pastor nahm Chinnow die Fußballbegeisterung in seiner Gemeinde – die Kirche befand sich in der Nähe des Volkspark-Stadions – zum Anlass, um mit den Konfirmanden über Kirche und Sport nachzudenken, gemeinsam HSV-Spiele anzusehen. Zu den Veranstaltungen kamen bald mehr Erwachsene als Jugendliche. Eine Zielgruppe, die die Kirche sonst schwer erreicht. Als Chinnow dann nach Wenningstedt kam, schaute sich Kirchenvorsteher Erwin Holst erst einmal in Hamburg die Fußballandachten an. Erst ein großer Skeptiker, war er dann begeistert – und Chinnow bekam das „Go" in seiner Sylter Gemeinde die Fußballleidenschaft zu leben.

Die Vorfreude auf die Weltmeisterschaft in Südafrika ist natürlich riesig. Ob die Stimmung so bombastisch wird wie vor vier Jahren? Ob die deutsche Elf wohl wieder für Heldenleistungen gut ist? Mitte Juni werden wir es wissen. Ganz gleich, ob das Ergebnis himmlisch wird, sicher ist eins: Die Spiele der Vorrunde sind wieder ein höchst geselliges Ereignis in der Norddörfer Gemeinde und jeder ist herzlich eingeladen, sich mit zu freuen.

Drei Termine zum „Public-Viewing" im Pastorat sind schon gesetzt. Nämlich die Vorrundenspiele unter Beteiligung der deutschen Elf. Wie es dann weitergeht… weiß der Himmel. Je länger Deutschland im Spiel ist, desto häufiger wird im Pastorat Fußball gefeiert. Eine Dreiviertelstunde vor Anpfiff beginnt die Andacht.

So.13.6.2010: Deutschland-Australien, 20.30 Uhr
Fr. 18.6.2010: Deutschland-Serbien, 13.30 Uhr
Mi. 23.6.2010: Deutschland-Ghana, 20.30 Uhr

DIE GESCHICHTE EINER AUSSTELLUNG

Kunst in der Kirche

So manches Mal bei einem Gospelkonzert schweiften die Blicke von Chormitglied Inge Dethlefs an die Kassettendecke der Friesenkapelle. Die schlichte Schönheit der Ornamente, Symbole und biblischen Bilder faszinierten sie seit langem. Dann kam der Braderuper Kunsttherapeutin eine zündende Idee: „Meine Malgruppe hatte mit unserem Vogelscheuchen-Projekt sehr nach außen gearbeitet. Es war Zeit für etwas Besinnung. Ornamente malen, wäre da genau das Richtige", dachte Inge Dethlefs. Gesagt, getan.

Gleich beim nächsten Treffen der Braderuper Malgruppe wurden die unterschiedlichsten Techniken der Ornamentik geübt. Dann stand der Besuch der Friesenkapelle auf der Tagesordnung. Jeder der Laien-Künstler entschied sich für sein Lieblingsmotiv, interpretierte es völlig neu und nach seiner Façon. An die Ursprungsmotive erinnern die Werke, die in den vergangenen Wochen in der Kirche ausgestellt waren, nur noch entfernt. Die Bandbreite der Stilrichtungen reichte von Ornamenten im Popart-Stil bis hin zu klassischer Bauernmalerei. Auch den Besuchern der Gottesdienste gefielen die Neu-Editionen der alten Motive: Mehrere Werke wurden verkauft. Den Erlös spendete die Malgruppe der Gemeinde. Dafür: herzlichen Dank!

Nach ihrem Ausflug in das filigrane Fach der Ornamentik können die kreativen Sylter sich jetzt wieder ihrem Lieblingsthema der letzten Jahre widmen: den Vogelscheuchen. Und mit etwas Glück steht schon bald wieder ein Völkchen der skurrilen, mannshohen Mitbewohner auf der Wiese gegenüber des Körnerladens…
eine Open-Air-Ausstellung der besonderen Art!

Konfirmation – gestern und heute

Für Hella Büttel war und ist die Friesenkapelle ein zentraler Ort in ihrem Leben. Wenn sie Ausgleich und Einkehr sucht, setzt sie sich gerne alleine auf eine der Bänke und genießt den Frieden und die Nähe zu Gott. „Ich habe einen ganz engen Bezug zu diesem Haus und genieße es, dass die Kirchentür immer offen ist", versichert die gebürtige Westerländerin.

„Es war ein großer Moment in meinem Leben." Hella Büttel, Konfirmandin von 1951

Viele feierliche und entscheidende Momente ihres Lebens haben sich in dem kleinen Gotteshaus ereignet. Ihre Taufe, ihre Hochzeit. Die Taufen, Hochzeiten und Konfirmationen ihrer Kinder und ihre eigene. Vor fast 60 Jahren wurde Hella Büttel zusammen mit ihren Freunden von Pastor Brügge konfirmiert. „Ein gütiger Mann. Beinahe wie unser Pastor heute." Hella Büttel erinnert sich an viele Details so genau, als sei das Fest gestern gewesen. „Die Konfirmation war ein großer Moment und hat mich der christlichen Gemeinschaft näher gebracht. Ich weiß noch: Ich war furchtbar aufgeregt, als wir da vor dem Altar standen", erzählt die gelernte Bankkauffrau. Sie erinnert sich noch an den gestrengen Konfirmandenunterricht mit der Abschlussprüfung, an ihr Kleid, was sie noch jahrelang später anzog, immer wenn es festlich wurde.

Die Verwandten und Freunde kamen nach der Zeremonie zum großen Essen mit Braten und Gemüse zu ihr nach Hause in den Friesenweg und blieben bis in den späten Abend. Am nächsten Tag waren alle Nachbarn zum Kaffee zu Gast. „1951 war alles sehr knapp. Aber bei meiner Konfirmation wurde an nichts gespart", weiß Hella Büttel. Auch die Geschenke fielen bei weitem nicht so üppig aus wie heute, waren aber wertvoll. „Von der Familie wurde für die Aussteuer geschenkt. Ich bekam z.B. von meiner Großmutter einen silbernen Löffel." Die Betonung des Materiellen findet Hella Büttel heute übertrieben. Ihr gefällt aber, „dass die Konfirmanden der Norddörfer heute noch genauso eng, freundschaftlich und in dörflicher Idylle aufwachsen können wie damals."

„Ob ich aufgeregt war? Und wie! Ich hatte solche Angst, etwas falsch zu machen. Aber alles lief perfekt – für mich und die anderen auch." J. J. Stöver, Konfirmand von 2010

Jürgen Joshua – besser bekannt als J.J. – mag Traditionen. Das Eingebettet-Sein in Vertrautes, die familiäre und dörfliche Nähe. „Es war für mich völlig klar, dass ich konfirmiert werden wollte – wie meine Schwestern und alle meine Freunde", berichtet der Wenningstedter Schüler.

Seinen Glauben an Gott hält er zwar nicht für unerschütterlich, die Zugehörigkeit zur Gemeinde ist ihm aber wichtig. „Manchmal frage ich mich schon, ob es Gott gibt – bei all den Kriegen", sagt J.J. nachdenklich. Auch der Konfirmandenunterricht hat an seinen Zweifeln nichts geändert, wohl aber ist seine Verbindung zu den Menschen der Kirche enger als zuvor. „Tini und Rainer* sind so gut drauf. Wenn ich ein dickes Problem hätte, ich meine, ein wirklich dickes, dann würde ich zu ihnen gehen."

Gerne gesteht er, dass ihm im Zusammenhang mit der Konfirmation die Geldpräsente nicht völlig gleichgültig waren. Vor allem hat er aber das Fest zu seinen Ehren genossen. „Wir haben bei herrlichem Wetter mit 35 Leuten bei uns im Garten gefeiert. Ich hatte mir Spanferkel gewünscht." Von seinen Geschenken hat er sich ein sogenanntes „Dirt-Bike" gekauft für seine Leidenschaft, dem Geländefahren. Als der Pastor bei seinem Fest im Garten vorbeischaute, hat er den Unwissenden auch gleich in die Kunst des Motocrossfahrens eingeweiht – J.J. ist nämlich Mitglied beim Sylter Motocross-Verein.

*Jugendarbeiterin Martina Schluck und Pastor Rainer Chinnow

Mit J.J. erlebten den großen Moment ihrer Konfirmation am 22. April 2010:
Phaedra Klein, Wenningstedt
Emily Faß, Wenningstedt
Norina- Lisanne Maaß, Wenningstedt
Ineke Scheppler, Kampen
Kim Hagenah, Kampen
Teunis Jürgensen, Wenningstedt
Marco Petersen, Wenningstedt
Jakob Hamm, Sylt OT Westerland
Moritz Schrader, Sylt OT Westerland

KIRCHENGEMEINDEN NORDDÖRFER UND SORQUITTEN FEIERN STIFTUNGSGRÜNDUNG

Meilenstein einer deutsch-polnischen Freundschaft

Eigentlich hatte es ein großer Festtag werden sollen: Doch über dem Gottesdienst anlässlich der Stiftungsgründung für das Begegnungs- und Versöhnungszentrum „Frieden" im polnischen Sorquitten lag Mitte April in der Friesenkapelle „ein dunkler Schleier", wie Pastor Rainer Chinnow feststellte. Nach dem Absturz der polnischen Regierungsmaschine am Sonnabend in Russland, bei dem alle 97 Insassen, darunter auch Präsident Lech Kaczynski, umkamen, war die Freundschaft zwischen den Mitgliedern der Norddörfer Kirchengemeinde und der aus Sorquitten mehr denn je gefragt.

Gemeinsam wollen die beiden Gemeinden mit einer deutsch-polnischen Stiftung in Sorquitten aus einer alten Scheune eine moderne Jugendbegegnungs- und Tagungsstätte machen, mit Unterbringungsmöglichkeit für über 50 Menschen, mit Seminarräumen und einer Küche. Eine Einrichtung, mit der Arbeitsplätze und Infrastruktur geschaffen werden. Zwischen 300 000 und 400 000 Euro sind zur Finanzierung des Projekts notwendig.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Ideen für das Projekt gesammelt und die Stiftungsziele formuliert. Aus Polen waren dazu das Pastoren-Ehepaar Mutschmann und beinahe der komplette Kirchenvorstand angereist. Mehr als 50 Mal war Pastor Krzysztof Mutschmann in den vergangenen zwei Jahrzehnten in der Kirchengemeinde Norddörfer zu Gast. Der Gottesmann brachte diverse Projekte auf den Weg und nahm dringend benötigte Hilfsgüter – Medikamente, Kleidung, Haushaltswaren – mit nach Hause in sein Dorf in Masuren.

„Sorquitten war schon immer ein Ort der Begegnung und des friedlichen Miteinanders der Kulturen. Die alte Begegnungsstätte hielt leider den Europa-Normen nicht mehr stand.", berichtet der „Urvater" der deutsch-polnischen Partnerschaft, der Norddörfer-Küster a.D. Fritz Hermann. Die Pläne für den Bau sind gezeichnet. Die planungsrechtlichen Grundlagen in Polen sind in Arbeit. Polnische und deutsche Handwerker und Geschäftsleute haben ihre ehrenamtliche Unterstützung zugesagt.

„Das Projekt hat auf vielen Ebenen Modellcharakter. In Masuren ist die evangelische Kirche eine absolute Minderheit. Es sorgt für Aufsehen, was eine kleine Gemeinde alles bewegt", freute sich Pastor Rainer Chinnow. Um die Baupläne und die Stiftungsidee in Polen bekannter zu machen, folgte am 9. Mai ein Gegenbesuch in Masuren. Jetzt steht der Gründung der deutsch-polnischen Stiftung nichts mehr im Wege stehen.

Der Anfang ist gemacht: ein Zehntel des notwendigen Gründungskapitals von 25.000 Euro ist auf dem Stiftungskonto eingegangen.

Spendenkonto „Sorquitten"
Stichwort: Deutsch-polnische Stiftung //
Sylter Bank // Kto. Nr. 2220930 // BLZ 217 91 805.

Kinderbibel-Woche: Klein-Jesus und seine Freunde

Es ist schone eine große Ehre, beim Kinderbibelmusical die Rolle des Jesus zu spielen. Marc Robin Wenzel, sechs Jahre alt, nahm die Herausforderung jedenfalls an und sang am Ostersonntag ohne jede Scheu – sogar seinen Solo-Part. Mit ihm glänzten an die 50 Sänger und Schauspieler im Alter zwischen drei und elf Jahren. Vier Tage lang hatten die Akteure mit ihren „Coaches" – der musikalischen Leiterin Renate Henke, Tini Schluck, Birgit Lanz, Katrin Wenzel und Pastor Chinnow – an den Liedern und der pantomimischen Darstellung des Musicals gearbeitet, hatten Fische und Boot als Requisiten gebastelt, T-Shirts bemalt. Das Musical „Jesus und seine Freunde, der unglaubliche Fang" erzählt die Geschichte von den verzweifelten Fischern und ihrer Begegnung mit dem Herrn. „Ich hatten den Eindruck, dass die Kinder große Freude an der Darstellung und den Liedern hatten", resümiert Katrin Wenzel, Kirchenvorstand und Erzieherin im Kampener Kindergarten den Erfolg der Kinderbibelwoche.

PFLANZAKTION

Sag's durch die Blume

Der Blaustern besitzt eine symbolische Bedeutung, die christlicher nicht sein könnte: Blausterne stehen für Reue und für Vergebung.

Davon wussten Bürgermeisterin Katrin Fifeik, Pastor Chinnow, die ehemalige Tourismus-Direktorin Eva Martini, einige Kirchenvorsteher und Ulrich Wilke, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Tourismus-Service, noch nichts, als sie im Winter eine gemeinsame Pflanzaktion von Kirche und politischer Gemeinde planten. Im Rahmen eines Gottesdienstes sollten den Wenningstedter Bürgern Blausterne geschenkt werden, um ein wiederkehrendes gestalterisches Element in den Gärten zu pflanzen und das Dorf noch ein wenig schöner zu machen.

Da Pastor Chinnow der festen Überzeugung ist, dass es in diesen Dingen keinen Zufall gibt, nutzte er die Gelegenheit, um in seiner Predigt auf den tieferen Sinn der Pflanzaktion hinzuweisen. „Ich möchte die Blausterne in unserem Dorf so verstehen: Als Symbol dafür, dass wir einander respektieren. Vor allem: Dass wir immer wieder den Weg aufeinander zu gehen – auch wenn wir gestritten haben. Es ist nie zu spät für diese Bitte: Vergib mir!“

Premiere für die Silberne Konfirmation

Im Normalfall ist man als Silberner Konfirmand Ende 30 und noch weit weg von grauen Schläfen. Doch de facto liegt dann die eigene Konfirmation schon 25 Jahre zurück. „In meiner Zeit als Morsumer Pastor habe ich dort das Fest zur Silbernen Konfirmation eingeführt. Denn das ist eine Alterststufe, die man sonst als Kirche nur schwer erreicht“, berichtet der „kleine“ Pastor der Norddörfer, Jochim Hartung. Und so machten die Norddörfer jetzt auch die Probe aufs Exempel und luden erstmals drei Konfirmanden-Jahrgänge gemeinsam ein. „Wir verschickten 50 Einladungen – zehn Jubilare sagten zu“, resümiert Kathrin Wenzel aus dem Kirchenbüro. Ein wunderbares Fest der Begegnung wurde die Silberne trotz der mäßigen Beteiligung. Nach dem Gottesdienst feierten die „Jubilare“ im Pastorat – und die fröhliche Gesellschaft löste sich erst gegen Abend auf.

IM GESPRÄCH MIT…

Jörg Christiansen

Er ist getauft und konfirmiert, doch aus der evangelischen Kirche ist Jörg Christiansen mit 18 Jahren ausgetreten. Diese Entscheidung steht für den Redaktionsleiter der Sylter Rundschau allerdings in keinerlei Widerspruch zu seinem ehrenamtlichen Engagement im Förderverein der Norddörfer Kirchengemeinde. Zusammen mit einem effizienten Team wirkt er im Vorstand mit. Der Förderverein generiert die finanziellen Mittel, um soziale Projekte der Kirchengemeinde mit Leben füllen zu können.

Wie erklären Sie, dass Sie als überzeugter Atheist Ihre Energie ehrenamtlich in den Förderverein einer Kirchengemeinde einbringen?

Jörg Christiansen: Ganz einfach: Wir tragen schließlich alle Verantwortung dafür, dass unser Gemeinwesen funktioniert. Die Kirchengemeinde Norddörfer ist für mich auf vorbildliche Art ein sozialer Mittelpunkt für Wenningstedt-Braderup und Kampen. Gerade mit dem Modell Förderverein kann auch ich mich als Nicht-Kirchenmitglied mit gutem Gewissen engagieren, weil wir mit unserem Etat keine Orgeln anschaffen, sondern gemeinschaftstiftende, soziale Aufgaben finanzieren.

Dabei fühle ich mich dem Grundgedanken verpflichtet, dass der Stärkere dem Schwächeren helfen sollte, jedoch aus einer humanistischen Herangehensweise und nicht aus einer christlichen.

Welche Projekte fördert der Verein?

Jörg Christiansen: Mit etwa 150 Mitgliedern erwirtschaften wir einen Etat, der jährlich zwischen 16.000 und 20.000 Euro liegt. Primäres Vereinsziel ist es, die Unterstützung und Betreuung unserer Senioren zu ermöglichen. Für die beiden Zivis stellen wir im Jahr zwischen 8.000 und 10.000 Euro zur Verfügung. Sollte es für die Seniorenarbeit ein anderes Modell geben, weil die Zivildienstzeit sich noch weiter verkürzt, dann werden wir auch das unterstützen. Wir fördern zudem Projekte wie den Senior Circus oder den Jugendaustausch mit Lech und Sorquitten, beispielsweise indem wir die Anreise der polnischen Jugendlichen aus unserer Partnergemeinde finanzieren. Der Verein sorgt auch dafür, dass die Wände des Jugendhauses gestrichen werden können oder finanziert bei Bedarf die Jugendarbeiter-Stelle mit.

Wie arbeitet der Förderverein in Abgrenzung zur Stiftung „Üüs Serk"?

Jörg Christiansen: Die Stiftung „Üüs Serk" dient dazu, dass die Kirchengemeinde der Norddörfer sich unabhängig machen kann von den schwankenden und immer geringer werdenden Einnahmen aus Kirchensteuerzuweisungen. Letztendlich dient die Stiftung dem dauerhaften Erhalt einer Kirchengemeinde vor Ort, so vielschichtig, wie sie sich heute darstellt. Die Aufträge des Fördervereins ergeben sich dagegen aus der täglichen Arbeit. Hier wird kein Kapital angespart, sondern dass Geld sinnvoll eingesetzt, was zur Verfügung steht. Für die kontinuierliche Unterstützung mit kleinen Beträgen bietet der Förderverein das richtige Umfeld. Für große Beträge die Stiftung.

„Wir tragen alle Verantwortung dafür, dass unser Gemeinwesen funktioniert."

Manchmal überschneiden sich soziale Aufgabenstellungen – beispielsweise in der Seniorenarbeit – mit denen der politischen Gemeinde. Wie vernetzt wird gearbeitet?

Jörg Christiansen: Es macht natürlich in so kleinen Orten wie Wenningstedt-Braderup und Kampen keinen Sinn, Parallel-Institutionen z.B. in der Seniorenarbeit aufzubauen. Deswegen wird versucht, so eng wie möglich zusammenzuarbeiten. Im Vorstand des Fördervereins haben aus diesem Grund ganz bewusst beide politischen Gemeinden je einen Sitz. So wollen wir sicherstellen, dass Synergien nach Möglichkeit genutzt werden.

Wie weit steigt der Förderverein auch in inhaltliche Diskussionen über einzelne Projekte ein?

Jörg Christiansen: Der Pastor ist Vorsitzender des Vereins und trägt oftmals die Ideen in den Vorstand hinein. Dort wird dann natürlich auch über den Sinn und Zweck

einzelner Projekte der Jugend- und Seniorenarbeit kontrovers diskutiert. Etliche Vorstandsmitglieder sind auch in anderen Bereichen der Kirchengemeinde aktiv. Küstergattin Marion Plambeck zum Beispiel ist deutlich die Umtriebigste von uns allen: Sie hat letzten Winter mit dem Getränkewagen am zugefrorenen Dorfteich, ich glaube, 3.400 € erwirtschaftet – und dafür mit ihren Helfern drei Wochen lang fast jeden Tag dort gestanden.

Wie kann man sich die Mitgliederstruktur im Förderverein vorstellen?

Jörg Christiansen: Als wir vor neun Jahren unsere Arbeit begannen, hatten wir ungefähr 90 Mitglieder, heute sind es 150 Mitglieder. Die Zahl ist ziemlich konstant. Ich schätze, dass die Hälfte der Mitglieder Zweitwohnungsbesitzer sind. Das ist ein großartiges Ergebnis, das zeigt, dass die Menschen mit zweitem Wohnsitz sich zugehörig und beheimatet fühlen. Ich kann nur jedem empfehlen, der eine lebendige, gemeinschaftsstiftende Institution unterstützen will, bei uns dabei zu sein. Mit 65 Euro im Jahr. Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt.

Seit neun Jahren gibt es den Förderverein. Wie würden sie die Entwicklung der Norddörfer Kirchengemeinde seitdem beschreiben?

Jörg Christiansen: Rainer Chinnow ist es durch vielfältige Angebote und persönliche Nähe gelungen, eine offene, undogmatische, fröhliche und solidarische Gemeinschaft aufzubauen, die die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Angeboten anspricht und mit einbettet. Gäste, Zweitwohnungsbesitzer und natürlich die Einheimischen erfahren individuelle Aufnahme. In der Regel natürlich über kirchliche Angebote wie Gottesdienste, Trauungen, Konzerte und Kirchenfeste. Die Gemeinschaft geht aber ohne allzu großen missionarischen Eifer darüber hinaus, indem sie gerade bei den Einheimischen Menschen jeden Alters unabhängig von ihrem Glauben einbindet. Andere Meinungen, Kritik und Diskussion sind hier durchaus erwünscht…

Wie werde ich denn nun Mitglied im Förderverein?

Jörg Christiansen: Nichts einfacher als das: Einfach das Formular auf Seite 24 ausfüllen, im Kirchenbüro abliefern – und schon ist man Mitglied.

JÖRG CHRISTIANSEN (46)

ist gebürtiger Germanist und Sportwissenschaftler, kam als frisch gebackener Redakteur 1995 auf die Insel und ist seit 2002 Redaktionsleiter der Sylter Rundschau. Mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen (11 und 14 Jahre) lebt er in Kampen.

RALLYE TEIL 2

Unterwegs in Kampen

Zur Norddörfer Kirchengemeinde gehört auch Kampen. In der ersten Ausgabe unserer Club-Seiten haben wir Euch auf Erkundungstour durch Wenningstedt-Braderup geschickt. Heute müsst Ihr Euch Kampen genauer anschauen. Wer die Fragen richtig beantwortet, kann im Pastorat seine Überraschung abholen.

In den meisten Kinderbüchern sehen Leuchttürme alle gleich aus. Was macht den großen Kampener Leuchtturm so besonders?

Kampen hat noch ein zweites Wahrzeichen. Das steht fast unmittelbar am Meer – direkt in den Dünen. Wie heißt dieses Leuchtfeuer?

Im Kaamp-Hüs, mitten im Dorf, direkt an der Hauptstraße, finden im Sommer viele spannende Veranstaltungen statt. Für Kinder gibt es eine besondere Einrichtung.
Welchen Namen hat dieser Club?

Kampen ist auch dafür berühmt, dass die Menschen sich hier gerne amüsieren. Der Strönwai hat einen Spitznamen. Kennt Ihr den?

Wie viele Kilometer Strand hat Kampen zu bieten? Der Tipp: fragt einen Rettungsschwimmer!

Wozu wurde die Vogelkoje früher genutzt?

Wie viele Treppen führen hinauf auf die Uwe-Düne?

Lösung 1

Lösung 2

Lösung 3

Lösung 4

Lösung 5

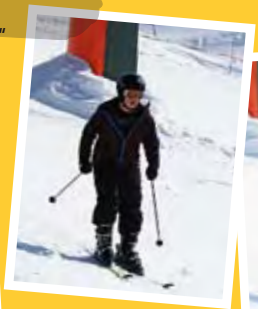
Lösung 6

Lösung 7

Die Reise nach Lech

und was Mitreisende dazu zu sagen haben

Nele Schluck, 15 J.:
„Lech 2010 – eine Superfahrt!"



Nils-Ole Wenzel, 14 J.:
„Skifahren war super toll und der Rest auch!"

Martin Röttger, 13 J.:
„Skifahren ist der Hammer!"

TIPP

„Tensing" ist keine Vogelart und kein japanisches Reisgericht. Tensing ist norwegisch und bedeutet „Teenager singen". Im Mittelpunkt dieser Kulturbewegung steht das gemeinsame Singen, Tanzen und Theater spielen. Damit Ihr Euch einen Eindruck verschaffen könnt, werden Tensing-Akteure am Strand von Wenningstedt auftreten:
Am 28. Juli um 17.30 Uhr ist Jugendgottesdienst mit „Tensing".

In den Osterferien reisten Jugendliche aus Wenningstedt und Kampen zur Partnergemeinde Kampens nach Lech. Ihre Eindrücke in Versen.

Alle Jahre wieder fahren wir nach Lech,
jeder der zu Hause blieb, hatte leider Pech.

Wir stiegen in den Bus hinein
und fuhren durch die Nacht,
Tini, Manni, Katrin haben leider kein Auge zugemacht.

Schon am ersten Tage, gab's ne große Frage:
Wir wollten auf die Skier, ohne die Erzieher.

Die Einladungen zum Essen
waren sehr angemessen –
doch manchmal haben wir zu viel gegessen.

Mit den Jugendlichen aus dem Dorf ging's rauf,
denn sie waren echt cool drauf.

Vor dem Abschied war uns bange,
denn die Busfahrt dauert lange.

Zu Hause angekommen,
haben uns die Eltern aufgenommen.

Der Sonnenbrillenabdruck war nicht fahl,
wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Immer wieder... bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG

10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**

MONTAG

16 Uhr	**Jugendgruppe ab 10 Jahre**
	Jugendhaus Norddörfer Schule

DIENSTAG

16 Uhr	**Jugendgruppe ab 13 Jahre**
	Jugendhaus Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat

MITTWOCH

15 Uhr	**Seniorennachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat

DONNERSTAG

20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats

FREITAG

10 Uhr	**Krabbelgruppe**
	Gemeindesaal im Pastorat
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub** (14-täglich)
	Gemeindesaal im Pastorat
14.30 Uhr	**Jugendgruppe Grundschule**
	Jugendhaus Norddörfer Schule

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro: Kathrin Wenzel	04651 / 836 2964
	Mo. - Fr. 9 bis 12 Uhr
Pastor Rainer Chinnow	04651 / 88 92 500
Küster Hartmut Plambeck	0171 / 417 62 32

Hochzeiten

Ulrich und Andrea Fauth, geb. Pöhlmann, Kassel
Dr. Wolf-Lutz Müller und Dr. Nicola-Claudia Meyer, Leipzig
Peter und Martha Berendes, geb. Rose, Westerland
Andrea und Dirk Tettenborn, geb. Rosanowitsch, Hockenheim
Florian und Dragana Katharina Krüger, geb. Ruge, Hannover

Taufen

Laurie Rahel Kraushaar, Waldbröl
Tim Flemming Haas, Lausanne / Schweiz
Kian Vollert, Wenningstedt-Braderup
Simona Horn, Hamburg
Leo Weißer, Berlin
Phaedra Klein, Wenningstedt-Braderup
Lupita Carlotta Kruse, Kiel
Jule Viktoria Geisler, Schwalmstadt
Tom Hendrik Heussen, Mönchengladbach

Todesfälle

Irmgardt Arndt, 85 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Dora Jensen, 98 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Rolf Schumacher, 74 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Anneliese Müller, 83 Jahre, Lemgo (Beisetzung Westerland)
Hans-Dieter Beckedorf, 84 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Johann Petersen, 80 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Helga Jessen, 74 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Thomas Schlagenwerth, 47 Jahre, Wenningstedt-Braderup

Danke!

Anlässlich der Trauerfeier von Christa Decker danken wir allen Spendern im Namen der Stiftung „Üüs Serk". Es sind 375,- Euro gespendet worden!

Für die kulinarischen Gaben beim Gründungstreffen für die deutsch-polnische Stiftung geht unser herzlicher Dank an das Restaurant Wonnemeyer und an das Bistro von Fisch Blum.

Genuss für die Augen

Sven Scheppler ist Hotelier und Gemeindevertreter. Der Kampener versteht sich darauf, den richtigen Moment mit der Kamera einzufangen. Seinen Bildern wohnt ein Zauber inne. Seine Sylt-Impressionen sind in den nächsten Wochen im Pastorat ausgestellt und können käuflich erworben werden.

Genuss für die Ohren

Seit Wenningstedt keinen Gemeindesaal mehr besitzt sind Pastorat und Kirche der „Austragungsort" für kulturelles Leben im Dorf. Die Auswahl an Konzerten ist in diesem Sommer aus organisatorischen Zwängen zwar reduziert, doch trotzdem stehen ausgewählte musikalische Genüsse über den ganzen Sommer verteilt ins Haus (siehe Veranstaltungskalender). Eine besondere Ehre ist es, in diesem Sommer den Ausnahmeorganisten und Ex-Kantor von Keitum, Matthias Eisenberg, zusammen mit Joachim Schäfer an der Trompete **Do. 29. Juli um 20.15 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Lachmuskeltraining

Beinahe wie sein zweites Wohnzimmer ist für Manfred Degen das Pastorat der Norddörfer Kirchengemeinde. Sylts Lokalmatador in Sachen Humor und Entertainment füllt zwar an der gesamten Nordseeküste und auf den Ozeanen (er wird regelmäßig als Show-Act auf der MS-Europa gebucht) die großen Säle. Doch seinem Publikum in Wenningstedt-Braderup und Kampen hält er natürlich trotzdem die Treue. Die Tickets werden über den Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup verkauft. Tel. 04651 / 447-0.
Die Show-Termine: Mo. 7. Juni // Mo. 14. Juni // Mo. 21. Juni // Mo. 28. Juni // Mo. 5. Juli // Mo. 12. Juli // Mo. 19. Juli // Mo. 26. Juli // Di. 3. Aug. // Mo. 9. Aug. // Mi. 18. Aug. // Mo. 23. Aug. // Mo. 30. Aug. // Di. 7. Sept. // Mo. 13. Sept. // jeweils um 20 Uhr

Ein Fest für alle

Alles, was die Norddörfer Kirchengemeinde an fleißigen Händen mobilisieren kann, ist am **Samstag, 31. Juli,** mit von der Partie. Denn beim Dorfteichfest gibt es vom Pastor und seiner Crew „Pommes Schranke", knackige Würstchen, zischende Getränke und feinsten Trödel – den ganzen Tag lang und abends mit Beleuchtung.

Es lebe das Ehrenamt

Die Norddörfer Kirchengemeinde ist stolz auf seine fleißigen Helfer. Ohne die unermüdliche Unterstützung von über 150 Ehrenämtlern wäre die Arbeit in und rund um die Friesenkapelle nicht denkbar. Als kleines Dankeschön an alle Fleißigen wird – pünktlich zum Saisonende – **am Freitag, 10. September,** um 18 Uhr ein Ehrenamtsfest gefeiert.

Bücher für den guten Zweck

Um noch ein paar zusätzliche Euro für die Unterstützung der Jugendprojekte in der Kirchengemeinde zu sammeln, gibt es immer wieder neue Initiativen. Hochbewährt in der Gemeinde ist der Büchermarkt: **So. 20.6. // So. 25.7. // So. 15.8.** jeweils von 11-13 Uhr im Pastorat. Gespendete Bücher und Bestände aus Haushaltsauflösungen suchen neue Leser und Besitzer…

Veranstaltungskalender

JUNI	**So. 13. Juni**	19.45 Uhr	**Fußballgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle, anschl. Live-Übertragung
			des Spiels Deutschland-Australien im Pastorat, Eintritt frei
	Fr. 18. Juni	12.45 Uhr	**Fußballgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle, anschl. Live-Übertragung
			des Spiels Deutschland-Serbien im Pastorat, Eintritt frei
	So. 20. Juni	11.00 Uhr	**Büchermarkt im Pastorat**
	Mi. 23. Juni	19.45 Uhr	**Fußballgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle, anschl. Live-Übertragung
			des Spiels Deutschland-Ghana im Pastorat, Eintritt frei
JULI	**So. 4. Juli**	11.30 Uhr	**Kindersegnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Mo. 12. Juli	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Di. 13. Juli	20.15 Uhr	**Gospelgottesdienst mit den Island Voices**
			Friesenkapelle
	So. 18. Juli	12.00 Uhr	**Open Air-Gottesdienst**
			Pastor Chinnow, Gogärtchen
		20.15 Uhr	**Konzert „Zeit für Barock“**
			Hannes Maczey und Arno Schneider, Piccolo-Trompete und Orgel,
			„Da Capo, Maestro!“, Eintritt 12 € // mit Kurkarte 10 €, Friesenkapelle
	Di. 20. Juli	20.15 Uhr	**Wunschkonzert**
			Oliver Strempler, Eintritt 12 € // mit Kurkarte 10 €, Friesenkapelle
	Mi. 21. Juli	20.00 Uhr	**Syltvortrag mit Pastor Chinnow**
			Eintritt 5 €, Friesenkapelle
	So. 25. Juli	11.00 Uhr	**Büchermarkt im Pastorat**
	Mo. 26. Juli	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Mi. 28. Juli	17.30 Uhr	**Jugendgottesdienst mit „Tensing“**
			Pastor Chinnow, am Strand von Wenningstedt / Höhe „Kartoffelkiste“
	Do. 29. Juli	20.15 Uhr	**Joachim Schäfer und Matthias Eisenberg**
			Trompete & Orgel, Eintritt 12 € // mit Kurkarte 10 €
	Sa. 31. Juli	all day	**Dorfteichfest in Wenningstedt**
		16.00 Uhr	**Gospelkonzert mit den Island Voices**
			Friesenkapelle, Spenden erbeten, Eintritt frei

AUGUST	**So. 1. August**	11.30 Uhr	**Kindersegnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Mi. 4. August	20.00 Uhr	**Syltvortrag mit Pastor Chinnow**
			Eintritt 5 €, Friesenkapelle
	Mo. 9. August	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Di. 10. August	20.15 Uhr	**Gospelduo „Soulrejoice"**
			von den Island Voices, Friesenkapelle, Eintritt frei, Spenden erbeten
	Mi. 11. August	20.00 Uhr	**Syltgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	So. 15. August	11.00 Uhr	**Büchermarkt im Pastorat**
		12.00 Uhr	**Open Air-Gottesdienst**
			Pastor Chinnow, Gogärtchen
	Di. 17. August	20.00 Uhr	**Syltvortrag mit Pastor Chinnow**
			Eintritt 5 €, Friesenkapelle
	Mo. 23. August	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Mi. 25. August	20.00 Uhr	**Syltgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Fr. 27. August	21.00 Uhr	**Gospel-Night mit den Island Voices**
			Friesenkapelle, Eintritt frei, Spenden erbeten
	So. 29. August	11.30 Uhr	**Kindersegnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Di. 31. August	20.15 Uhr	**„Zauberwelt der Flöte"**
			Hans-Jürgen Pincus, Eintritt 12 € // mit Kurkarte 10 €
SEPTEMBER	**Mi. 1. September**	20.00 Uhr	**Syltvortrag mit Pastor Chinnow**
			Eintritt 5 €, Friesenkapelle
	Sa. 4. September	20.15 Uhr	**Konzert Glory Gospel Singers**
			Eintritt im Vorverkauf: Erw. 16 €, Schüler 12 €
			Abendkasse: Erw. 18 €, Schüler 14 €, Friesenkapelle
	Mo. 6. September	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	Fr. 10. September	18.00 Uhr	**Ehrenamtsfest im Pastorat**
	Sa. 11. September	12.00 Uhr	**Trau-Erinnerungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	So. 12. September	11.30 Uhr	**Tauf-Erinnerungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle
	So. 26. September	11.30 Uhr	**Kindersegnungsgottesdienst**
			Pastor Chinnow, Friesenkapelle

SYLT TRAUT SICH!

DIE SCHÖNSTEN RINGE IN GOLD UND PLATIN
MIT UNS FINDET IHR GARANTIERT DIE RICHTIGEN
www.marrying.de/sylt
www.hochzeitsplaner-sylt.de

MARRYING
KAMPEN/SYLT BERGENTENWEG 1
TEL. (0 46 51) 4 49 27 48

Paradiesisch schöner Ausblick!

LA GRANDE PLAGE
STRANDBISTRO UND SAUNA
KAMPEN-SYLT

Himmlische Ferien!

APPARTEMENTS & MEHR
VERMIETUNG VON FERIENWOHNUNGEN UND HÄUSERN
Markus Wenzel e. K. | 25999 Kampen, Sylt
Tel. +49 (0) 4651-9 95 95-0 | www.kampeninfo.de

Ein authentisches Stück Sylt

POLO SYLT

Hauptstraße 10, Kampen
Gurtstig 14, Keitum / Watzulik-Bespo GmbH

Unsere Kirche bleibt im Dorf!
Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter
www.friesenkapelle.de

HIER ZUHAUSE!

Exclusive Ferienwohnungen
Immobilien-Vermittlungen
Ida Klein

Kampener Weg 2a • 25996 Wenningstedt / Sylt
Tel. 0 46 51 / 4 14 91 + 4 14 75 • Fax 4 57 64
www.ida-klein.de

SCHRÖDER & WALDHERR, DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

IBF
Immobilien Brigitte Führ GmbH
Hotline: 04651 - 98 42 -0
www.fuehr-sylt.de

UNSERE ZEHN GEBOTE

SylterSchokoladenmanufaktur

Beitrittsformular

Kirchengemeinde Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße / Nr.

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse // BLZ 217 500 00 // Kto.-Nr. 133 028 076

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Geldinstitut

.....

BLZ

.....

Kto.-Nr.

.....

....

Ort / Datum Unterschrift